

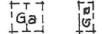
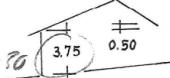
BEBAUUNGSPLAN DER GEMEINDE

NÖGGENSCHWIEL

MASST: 1 : 1000

FÜR DAS GEBIET VORDERDORF UND UNTERDORF

ERLÄUTERUNGEN :

-  PLANUNGSGEBIETSGRENZE
-  WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET (§ 5 BAUNVO )  
ANLAGEN NACH § 4 ABS. 3 BAUNVO SIND NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES.
-  MD DORFGEBIET (§ 5 BAUNVO )
-  GEMEINBEDARFSFLÄCHE FÜR SCHULE
-  II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
-  0.2 GRUNDFLÄCHENZAHL
-  OFFENE BAUWEISE
-  NUR EINZEL + UND DOPPELHÄUSER ZULASSUNG
-  BAUGRENZE
-  FLÄCHEN FÜR GARAGEN
-  DACHNEIGUNGEN 18° BIS 25°
-  DACHNEIGUNGEN GRÖßER 45°
-  MAXIMALE TRAUFHÖHE AN DER GEBÄUDEBERGSEITE = 3,75 M  
AN DER GEBÄUDEBERGSEITE + 0,50 M, BEZOGEN AUF DAS NATÜRLICHE GELÄNDE AN DER GEBÄUDEBERGSEITE
-  LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE

**Bebauungsplan**  
Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I. S. 341)  
Landratsamt Waldshut  
Waldshut, den 24. Feb. 1977



AUF GRUND DER §§ 1, 2 UND 8- 10 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I. S. 341) (BBAUG), §§ 111 ABS. 2 NR. 2 DER LBO FÜR BADENWÜRTTEMBERG VOM 20.6.72 (GES. BL. S. 351) (LBO) IN VERBINDUNG MIT § 4 DER LANDESBBAUORDNUNG FÜR BADENWÜRTTEMBERG VOM 25. JULI 1955 (GES. BL. S. 129) HAT DER GEMEINDERAT

AM 7. FEBRUAR 1977

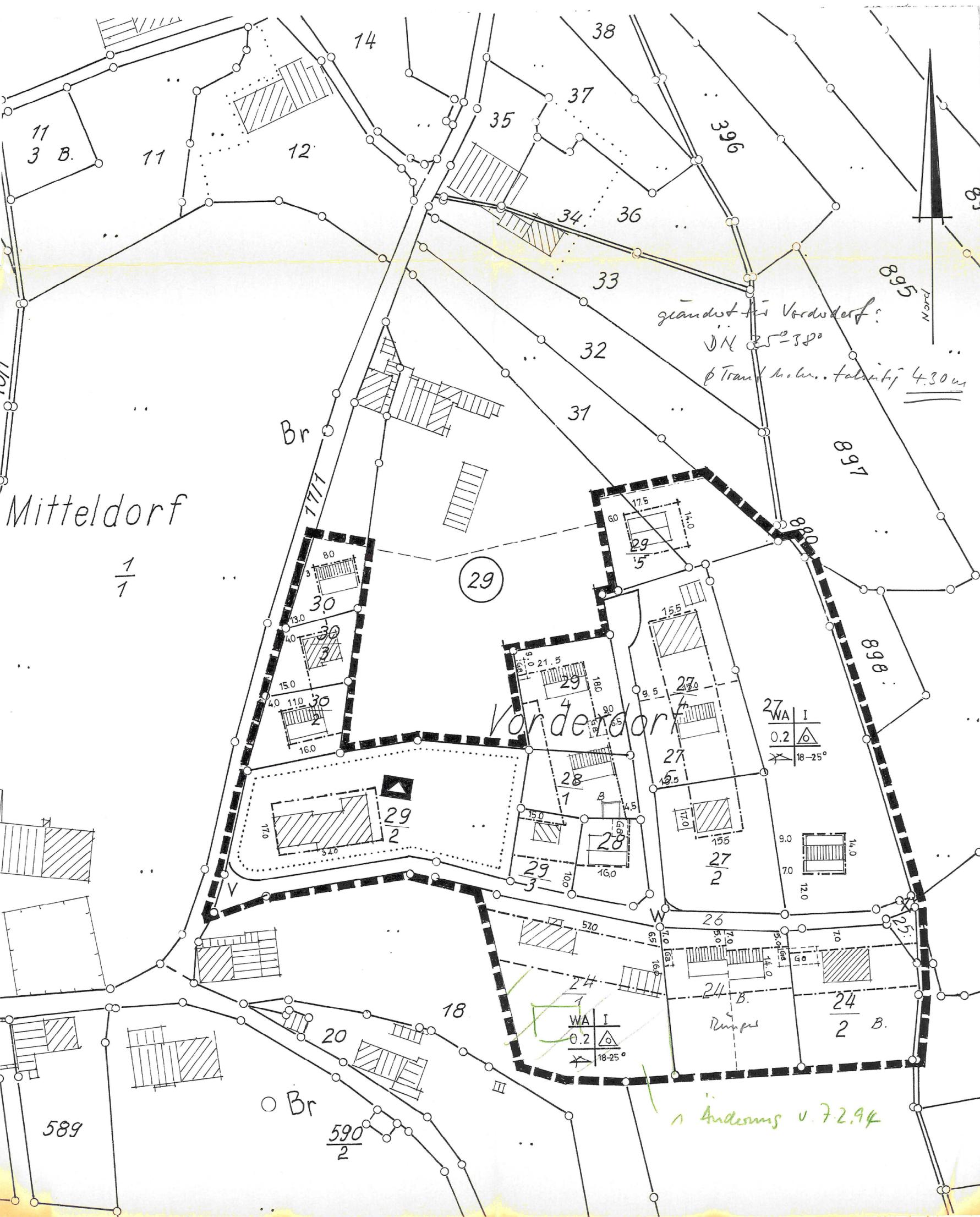
DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES FÜR DAS GEBIET VORDERDORF UND UNTERDORF

DER AM 6. DEZ. 1972 IN KRAFT GETRETEN IST, ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

7. FEBRUAR 1977  
WEILHEIM, DEN ~~24. FEBRUAR 1977~~

DER BÜRGERMEISTER :

*(Signature)*  
(Gantert)  
Bürgermeister



BEBAUUNGSPLAN DER GEMEINDE

NÖGGENSCHWIEL

MASST: 1 : 1000

FÜR DAS GEBIET VORDERDORF UND UNTERDORF

ERLÄUTERUNGEN :



PLANUNGSGEBIETSGRENZE

WA

ALLGEMEINES WOHNGEBIET (§ 5 BAUNVO ) ANLAGEN NACH § 4 ABS. 3 BAUNVO SIND NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES.

MD

DORFGEBIET (§ 5 BAUNVO )



GEMEINBEDARFSFLÄCHE FÜR SCHULE GENEHMIGT GEMÄß § 11 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. 6. 1960 (BGBl. I. S. 341)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE

II

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

0.2

GRUNDFLÄCHENZAHL

o

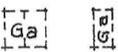
OFFENE BAUWEISE



NUR EINZEL + UND DOPPELHÄUSER ZULASSUNG



BAUGRENZE



FLÄCHEN FÜR GARAGEN

DACHNEIGUNGEN 18° BIS 25°



DACHNEIGUNGEN GRÖßER 45°

MAXIMALE TRAUFHÖHE AN DER GEBÄUDETALSEITE = 3,75 M

AN DER GEBÄUDEBERGSEITE + 0,50 M, BEZOGEN AUF DAS

NATÜRLICHE GELÄNDE AN DER GEBÄUDETALSEITE



LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE

AUF GRUND DER §§ 1,2 UND 8- 10 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I. S. 341) (BBAUG), §§ 111 ABS. 2 NR. 2 DER LBO FÜR BADENWÜRTTEMBERG VOM 20.6.72 (GES. BL. S. 351) (LBO) IN VERBINDUNG MIT § 4 DER LANDESBAUORDNUNG FÜR BADENWÜRTTEMBERG VOM 25. JULI 1955 (GES. BL. S. 129) HAT DER GEMEINDERAT

AM 7. FEBRUAR 1977

DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES FÜR DAS GEBIET VORDERDORF UND UNTERDORF

DER AM 6. DEZ. 1972 IN KRAFT GETRETEN IST, ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

7. FEBRUAR 1977 WEILHEIM, DEN 25.11.1976

DER BÜRGERMEISTER :

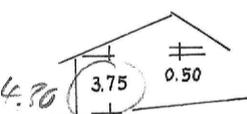
(Gantert) Bürgermeister

Bebauungsplan

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I. S. 341)

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 24. Feb. 1977



**SATZUNG**

über die Teilaufhebung des Bebauungsplanes für das Gebiet "Vorderdorf" und "Unterdorf" des Ortsteiles Nöggenschwiel

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 24. Feb. 1977



Auf Grund der §§ 1, 2 und 8 - 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S.341) (BBauG), §§ 111 Abs.1, 112 Abs.2 Nr.2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 20.6.1972 (Ges.Bl.S.351) (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges.Bl.S.129) hat der Gemeinderat am 7. Februar 1977 die Teilaufhebung des Bebauungsplanes für das Gebiet "Vorderdorf" und "Unterdorf" des Ortsteiles Nöggenschwiel, der am 6. Dezember 1972 in Kraft getreten ist, als Satzung beschlossen.

**§ 1**

Gegenstand der Teilaufhebung

Gegenstand der Teilaufhebung des Bebauungsplanes ist das beige-fügte Deckblatt "Vorderdorf", aus dem die Lgb.-Nr.29 herausgenommen wurde

- siehe Begründung - Erläuterung -.

**§ 2**

Inhalt der Teilaufhebung

Der Bebauungsplan nach § 1 wird zeichnerisch durch ein Deckblatt nach Maßgabe der Begründung vom 25. Oktober 1976 aufgehoben.

**§ 3**

Ordnungswidrigkeiten

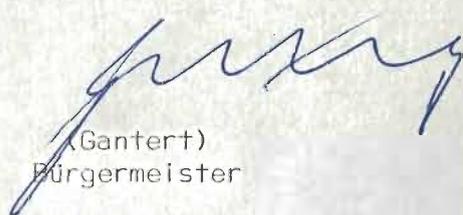
Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den auf Grund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

**§ 4**

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Weilheim, den 7. Februar 1977

  
(Gantert)  
Bürgermeister

## Bebauungsplan

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960  
(BGBl. I. S. 341)

### BEGRÜNDUNG - ERLÄUTERUNG

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 24. Feb. 1977

ZUM BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GEBIET "VORDERDORF UND UNTERDORF"  
GEMEINDE WEILHEIM OT NÖGGENSCHWIEL, LANDKREIS WALDSHUT



#### Begründung:

In dem am 6. Dezember 1972 genehmigten Bebauungsplan für das Gebiet "Vorderdorf und Unterdorf" in Weilheim Nöggenschwiel, soll eine einfache Änderung vorgenommen werden.

Das Anwesen der Lagebuch-Nummer 29, Albert Trötschler, soll weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden.

Der Grundstückseigener beabsichtigt, wie in seinem Schreiben vom 20.11. 1970 angekündigt, mit seiner Bauanfrage vom 23.10.1975, das Anwesen zu modernisieren-erweitern.

Um eine voraussichtliche Belästigung durch Immissionen des landwirtschaftlichen Betriebes gegenüber der ursprünglichen Planung zu vermeiden, soll die gesamte Lgb.Nr. 29, entsprechend dem Antrag des Herren Trötschler, aus der genehmigten Bebauungsplanung (sh. Deckblatt) herausgenommen werden.

---

#### Erläuterung:

Durch vorgenannte Änderung kommen 5 Gebäude zum Wegfall.

Die innere Erschließungsstraße endet mit einer Wendepalte in der Lgb.Nr. 27/4, um das Grundstück Lgb.Nr 29/5 mit erschließen zu können.

Für die Lgb.Nr. 30 wird wegen des zu geringen Grenzabstandes eine Baulast notwendig werden.

Anlage zum Änderungsantrag  
vom : 25. Okt. 1976

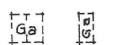
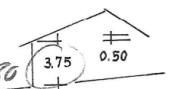
BEBAUUNGSPLAN DER GEMEINDE

NÖGGENSCHWIEL

MASST: 1 : 1000

FÜR DAS GEBIET VORDERDORF UND UNTERDORF

ERLÄUTERUNGEN :

-  PLANUNGSGEBIETSGRENZE
-  WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET (§ 5 BAUNVO )  
ANLAGEN NACH § 4 ABS. 3 BAUNVO SIND NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES.
-  MD DORFGEBIET (§ 5 BAUNVO )
-  GEMEINBEDARFSFLÄCHE FÜR SCHULE
-  ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
-  II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
-  0.2 GRUNDFLÄCHENZAHL
-  o OFFENE BAUWEISE
-  Δ NUR EINZEL + UND DOPPELHÄUSER ZULASSUNG
-  BAUGRENZE
-  FLÄCHEN FÜR GARAGEN
-  DACHNEIGUNGEN 18° BIS 25°
-  DACHNEIGUNGEN GRÖßER 45°
-  MAXIMALE TRAUFHÖHE AN DER GEBÄUDETALSEITE = 3,75 M  
AN DER GEBÄUDEBERGSEITE + 0,50 M, BEZOGEN AUF DAS NATÜRLICHE GELÄNDE AN DER GEBÄUDETALSEITE
-  LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE

**Bebauungsplan**  
Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I. S. 341)  
Landratsamt Waldshut  
Waldshut, den 24. Feb. 1977



AUF GRUND DER §§ 1, 2 UND 8- 10 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I. S. 341) (BBAUG), §§ 111 ABS. 2 NR. 2 DER LBO FÜR BADENWÜRTTEMBERG VOM 20.6.72 (GES. BL. S. 351) (LBO) IN VERBINDUNG MIT § 4 DER LANDESBBAUORDNUNG FÜR BADENWÜRTTEMBERG VOM 25. JULI 1955 (GES. BL. S. 129) HAT DER GEMEINDERAT

AM 7. FEBRUAR 1977

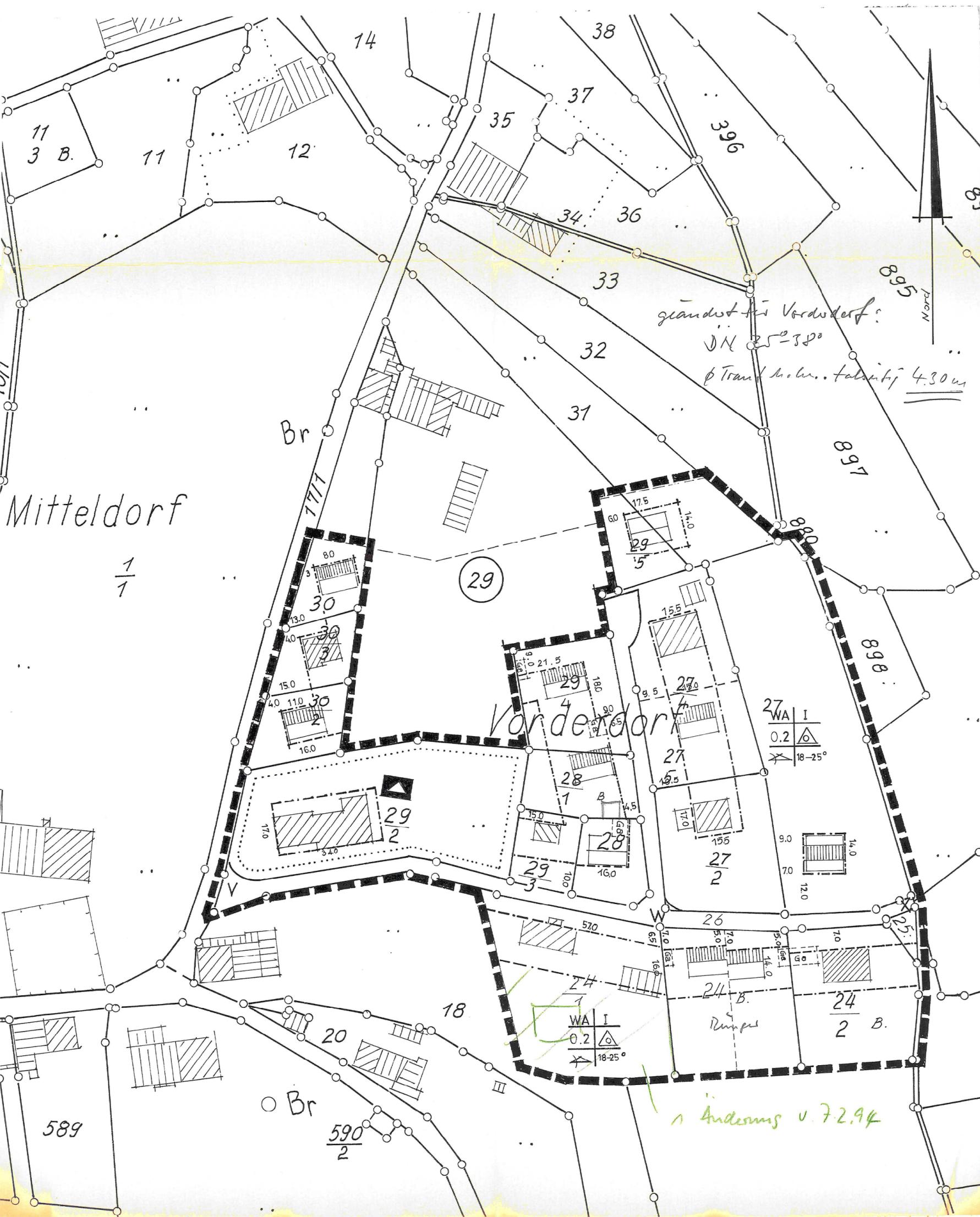
DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES FÜR DAS GEBIET VORDERDORF UND UNTERDORF

DER AM 6. DEZ. 1972 IN KRAFT GETRETEN IST, ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

7. FEBRUAR 1977  
WEILHEIM, DEN ~~24. FEBRUAR 1977~~

DER BÜRGERMEISTER :

*(Signature)*  
(Gantert)  
Bürgermeister



BEBAUUNGSPLAN DER GEMEINDE

NÖGGENSCHWIEL

MASST: 1 : 1000

FÜR DAS GEBIET VORDERDORF UND UNTERDORF

ERLÄUTERUNGEN :



PLANUNGSGEBIETSGRENZE

WA

ALLGEMEINES WOHNGEBIET (§ 5 BAUNVO ) ANLAGEN NACH § 4 ABS. 3 BAUNVO SIND NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES.

MD

DORFGEBIET (§ 5 BAUNVO )



GEMEINBEDARFSFLÄCHE FÜR SCHULE GENEHMIGT GEMÄß § 11 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. 6. 1960 (BGBl. I. S. 341)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE

II

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

0.2

GRUNDFLÄCHENZAHL

o

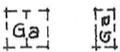
OFFENE BAUWEISE



NUR EINZEL + UND DOPPELHÄUSER ZULASSUNG



BAUGRENZE



FLÄCHEN FÜR GARAGEN

DACHNEIGUNGEN 18° BIS 25°



DACHNEIGUNGEN GRÖßER 45°

MAXIMALE TRAUFHÖHE AN DER GEBÄUDETALSEITE = 3,75 M

AN DER GEBÄUDEBERGSEITE + 0,50 M, BEZOGEN AUF DAS

NATÜRLICHE GELÄNDE AN DER GEBÄUDETALSEITE

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE

AUF GRUND DER §§ 1,2 UND 8- 10 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I. S. 341) (BBAUG), §§ 111 ABS. 2 NR. 2 DER LBO FÜR BADENWÜRTTEMBERG VOM 20.6.72 (GES. BL. S. 351) (LBO) IN VERBINDUNG MIT § 4 DER LANDESBAUORDNUNG FÜR BADENWÜRTTEMBERG VOM 25. JULI 1955 (GES. BL. S. 129) HAT DER GEMEINDERAT

AM 7. FEBRUAR 1977

DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES FÜR DAS GEBIET VORDERDORF UND UNTERDORF

DER AM 6. DEZ. 1972 IN KRAFT GETRETEN IST, ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

7. FEBRUAR 1977 WEILHEIM, DEN ~~25.02.1976~~

DER BÜRGERMEISTER :

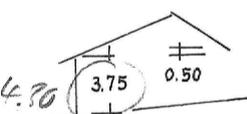
(Gantert) Bürgermeister

Bebauungsplan

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I. S. 341)

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 24. Feb. 1977



**Bebauungsplan**

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I. S. 341)

**SATZUNG**

über die Teilaufhebung des Bebauungsplanes für das Gebiet "Vorderdorf" und "Unterdorf" des Ortsteiles Nöggenschwiel

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 24. Feb. 1977



Auf Grund der §§ 1, 2 und 8 - 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S.341) (BBauG), §§ 111 Abs.1, 112 Abs.2 Nr.2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 20.6.1972 (Ges.Bl.S.351) (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges.Bl.S.129) hat der Gemeinderat am 7. Februar 1977 die Teilaufhebung des Bebauungsplanes für das Gebiet "Vorderdorf" und "Unterdorf" des Ortsteiles Nöggenschwiel, der am 6. Dezember 1972 in Kraft getreten ist, als Satzung beschlossen.

**§ 1**

Gegenstand der Teilaufhebung

Gegenstand der Teilaufhebung des Bebauungsplanes ist das beige-fügte Deckblatt "Vorderdorf", aus dem die Lgb.-Nr.29 herausgenommen wurde

- siehe Begründung - Erläuterung -.

**§ 2**

Inhalt der Teilaufhebung

Der Bebauungsplan nach § 1 wird zeichnerisch durch ein Deckblatt nach Maßgabe der Begründung vom 25. Oktober 1976 aufgehoben.

**§ 3**

Ordnungswidrigkeiten

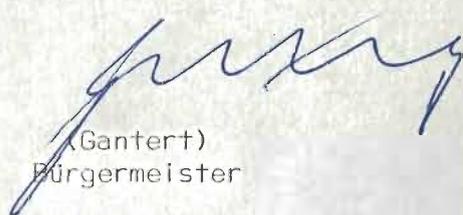
Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den auf Grund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

**§ 4**

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Weilheim, den 7. Februar 1977

  
(Gantert)  
Bürgermeister

## Bebauungsplan

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960  
(BGBl. I. S. 341)

### BEGRÜNDUNG - ERLÄUTERUNG

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 24. Feb. 1977

ZUM BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GEBIET "VORDERDORF UND UNTERDORF"  
GEMEINDE WEILHEIM OT NÖGGENSCHWIEL, LANDKREIS WALDSHUT



#### Begründung:

In dem am 6. Dezember 1972 genehmigten Bebauungsplan für das Gebiet "Vorderdorf und Unterdorf" in Weilheim Nöggenschwiel, soll eine einfache Änderung vorgenommen werden.

Das Anwesen der Lagebuch-Nummer 29, Albert Trötschler, soll weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden.

Der Grundstückseigener beabsichtigt, wie in seinem Schreiben vom 20.11. 1970 angekündigt, mit seiner Bauanfrage vom 23.10.1975, das Anwesen zu modernisieren-erweitern.

Um eine voraussichtliche Belästigung durch Immissionen des landwirtschaftlichen Betriebes gegenüber der ursprünglichen Planung zu vermeiden, soll die gesamte Lgb.Nr. 29, entsprechend dem Antrag des Herren Trötschler, aus der genehmigten Bebauungsplanung (sh. Deckblatt) herausgenommen werden.

---

#### Erläuterung:

Durch vorgenannte Änderung kommen 5 Gebäude zum Wegfall.

Die innere Erschließungsstraße endet mit einer Wendepalte in der Lgb.Nr. 27/4, um das Grundstück Lgb.Nr 29/5 mit erschließen zu können.

Für die Lgb.Nr. 30 wird wegen des zu geringen Grenzabstandes eine Baulast notwendig werden.

Anlage zum Änderungsantrag  
vom : 25. Okt. 1976